

Nenn mich nicht Nii-san

Von abgemeldet

Kapitel 36: Irgendwas ist ihm Busch

Gut drei Wochen sind seit seinem ersten Schultag rum, und auch wenn er es nicht gern zu gibt, fühlt er sich doch recht wohl in der Klasse.

Zwar wurde er in der ersten Woche noch oft genervt, von wegen ob das stimmt das er was mit Itachi hätte, doch ist dies nun vorbei und es akzeptiert so gut wie jeder.

Worüber er auch froh ist, auf Stress kann er verzichten, selbst sein Aussehen stört die anderen nicht, ist er doch am zweiten Tag mit seinem Rock dort aufgetaucht, zwar ist dem ein oder anderen der Mund aufgeklappt, doch viele besonders die Mädchen wollten wissen, wo er diesen herhabe.

Und noch etwas, die Gerichtsverhandlung wegen dem Sorgerecht um Naruto ist gut verlaufen, darf dieser bei Kushina bleiben, worüber sie alle froh sind, zwar mussten sie das Haus verkaufen und in eine Wohnung ziehen, doch ist dies das kleinste übel.

Doch auch wenn alles so gut läuft, gibt es etwas was ihn stört, und zwar ihre Freunde, Itachi und Kushina benehmen sie ihm und Naruto seltsam gegenüber.

Doch jedes mal wenn sie fragen, was los ist, grinsen diese nur und meinen es sei nichts und das macht beide wahnsinnig.

Zudem sind heute alle an den See gefahren, wirklich alle, selbst Itachi und Kushina nur er und Naruto durften nicht mit, beziehungsweise können nicht mit, da sie immer noch an ihrem Projekt für die Schule dran sitzen.

Und dieses muss bis übermorgen fertig sein, und wenn sie es heute nicht machen würden, würden sie es morgen nicht fertigbekommen.

„Man ich habe keine Lust auf den Scheiß, alle anderen sind am See und haben Spaß, nur wir beide sitzen hier dumm rum“, schreit Naruto laut auf und schmeißt sein Buch quer durchs Zimmer.

Unbeeindruckt schaut er ihn an, ist es doch schon das fünfte Mal, das diese so einen Ausraster bekommt, so weiß er auch das dieser gleich genervt seufzt, sich das Buch wieder holt und dann grummelnd weiter macht.

Und genauso ist es auch, belustigt darüber schüttelt er seinen Kopf und macht dann mit seiner Arbeit weiter, auch ihm passt es nicht, doch hat er auch keine Lust eine schlechte Note deswegen zu bekommen.

So beißt er lieber in den sauren Apfel und verzichtet auf den Spaß, den er mit den anderen haben würde.

„Itachi wo sollen wir die Zelte aufbauen?“, will Kiba wissen, welcher mit Shikamaru sich um diese kümmern soll.

„Baut sie dort hinten an dem Baum auf“, dabei zeigt er auf die besagte Stelle.

„Ist gut“, damit verschwindet dieser wieder, um seine Aufgabe nachzugehen.

„Sag mal, meinst du die beiden werden uns das Verzeihen?“ kommt es von Kakashi, welcher sich bereit erklärt hat zu helfen.

„Natürlich, spätestens, wenn sie die Überraschung sehen“, dabei schaut er zu einer Gruppe Jugendlicher und muss leicht schmunzeln.

„Na hoffentlich, du weißt, dass ich bei den beiden der Lehrer bin, zwar nur in den Semesterferien, aber die sind lang genug“.

„Keine Sorge, die werden dir das Leben schon nicht schwer machen. Nach dem Tag hier werden die beiden mehr als zufrieden sein“, damit wendet er sich ab und hilft seiner Mutter, welche sich um das Essen und Trinken kümmert.

Bis heute Abend haben sie noch viel zu tun und er hofft, dass die beiden nicht auf die Idee kommen, hier vorher aufzutauchen, denn dann wäre alles um sonst.

Den gerade bei Naruto weiß man nie, wie dieser so drauf ist, hasst er die Schule doch, erst recht wenn alle anderen Spaß haben.

„Sag mal, hast du nicht auch das Gefühl, das die anderen irgendwas planen?“, fragt er den Blondenen, welcher in seine Pizza beißt.

„Ja habe ich, selbst meine Mutter benimmt sich komisch. Ich habe sie die ganzen Tage lang ausgequetscht, doch nichts nicht ein Wort, normalerweise kann sie kaum was für sich behalten“.

„Vielleicht hat es was damit zu tun, dass sich alle am See treffen. Denn außer uns hat keiner ein Projekt bekommen, wahrscheinlich ist Kakashi mit von der Partie“.

„Meinst du?“, sicher ist er sich da nicht, was hat Kakashi auch groß mit ihnen zu tun? Er unterrichtet sie ja nur, wenn Semesterferien sind, sonst ist er in der Uni der Professor von Itachi, na gut, so gesehen hat er recht viel mit ihnen zu tun.

„Na scheiß drauf, wenn die uns nicht dabei haben wollen, haben sie Pech gehabt. Wir können auch zu zweit Spaß haben“, kommt es begeistert von ihm, worauf er skeptisch angesehen wird.

„Und was sollen wir deiner Meinung machen?“

„Ähm keine Ahnung“, lacht er los und kratzt sich an der Wange, als der Blonde ihn mit dem Was – habe – ich – dir – gesagt – Blick anschaut.

„Weißt was, wir machen den Mist hier fertig und dann fahren wir da hin, uns sehen nach was die da machen“, macht er den Vorschlag, worauf Naruto zwar kurz das Gesicht verzieht, als er auf das halb fertige Projekt schaut, doch dann nickt er.

„Gut machen wir es so“.

„Kushina, Itachi es ist alles fertig. Wir können die beiden erlösen“, teilt ihnen Kakashi mit.

„Sehr gut, sogar früher als angenommen. Dann werde ich die beiden mal holen. Ihr wisst ja, was zu tun ist, oder?“, dabei schaut er einen Jungen ganz genau an, welcher ihn frech angrinst und nickt.

„Dann bis gleich“, verabschiedet er sich und geht zu seinem Wagen.

„Lass uns für heute aufhören, es ist schon fast sieben und wir sitzen seit dem Mittag daran“, macht er den Vorschlag und schaut Sasuke an, welcher zustimmend nickt. Warum muss Kakashi ihnen auch nur so ein kompliziertes Thema geben, hätte es nicht was Leichtes sein können?

So haben Sie echt den ganzen Tag dafür verschwendet und zum See brauchen sie nun auch nicht mehr fahren, ist es ihm doch auch mittlerweile egal, was die anderen dort machen.

Er will einfach nur noch seine Ruhe haben, „Man der ganze Tag ist für'n Arsch“,

beschwert Sasuke sich und lässt sich dann neben ihm aus Bett fallen.

„Hmm“, brummt er zustimmend und schließt seine Augen, irgendwie bekommt er Kopfschmerzen, wie immer nach dem Lernen.

„Wenn ich daran denke, dass wir morgen weiter machen müssen, bekomme ich das Kotzen“, kommt es von Sasuke, welcher sich auf den Bauch dreht und sein Gesicht in die Matratze drückt.

„Erinnere mich bloß nicht daran“, schießt Kakashi, das würde er wieder bekommen, er würde sich irgendwas einfallen lassen.

Als die Haustür geöffnet und kurz darauf geschlossen wird, heben sie beide kurz den Kopf, doch mehr ist auch nicht drin.

„Hi Jungs, kommt mal her. Ich will euch was zeigen“, hören sie Itachi rufen, worauf sie nur grummeln, soll er doch herkommen, wenn er was will.

Der Knochen kommt ja auch nicht zum Hund, also warum sollten sie sich dann bewegen?

„Seit ihr da?“, ruft sein Bruder wieder und öffnet dann seine Zimmertür.

„Habt ihr mich nicht gehört? Kommt mit“, meint dieser breit grinsend.

„Nein keine Lust“, nuschelt Sasuke neben ihn und rückt sogar noch etwas näher zu ihm, so als würde er sagen, los geh du doch.

„Los kommt schon, wir haben eine Überraschung für euch“.

„Soll die Überraschung doch hierhin kommen, wir bewegen uns heute nicht mehr. Kannst dich bei Kakashi beschweren, immerhin hat dieser uns so ein Scheiß Projekt aufs Auge gedrückt“, mault er Rum und schaut seinen Bruder sauer an, welcher nur den Kopf schüttelt.

„Das könnt ihr gleich selber machen, entweder ihr kommt jetzt oder wir blasen alles ab, aber dann werden etliche Leute enttäuscht sein“.

„Fein, aber wehe es ist nichts Tolles“, grummelt er und pickst Sasuke in die Seite, welcher sich darauf langsam vom Bett schiebt.

„Na kommt endlich, die anderen warten“, treibt sein Bruder sie zur Eile an, worauf er ihn mit seinem Blick erdolcht, ebenso Sasuke.

So setzen Sie sich langsam in Bewegung und folgen seinem Bruder, welcher sie zu seinem Wagen führt, wo sie einsteigen.

„Sag mal wo geht's hin, etwa zum See? Was habt ihr die ganze Zeit dort gemacht?“, bombardiert er Itachi mit fragen.

„Ja wir fahren zum See, das werdet ihr dann sehen“.

Noch die restliche Fahrt über, versucht er mehr an Informationen zu bekommen, doch schweigt sein Bruder eisern.

Als sie am See ankommen, parkt Itachi so, das sie diesen nicht sehen können, was ihn schon etwas ärgert, immerhin will er endlich wissen, was diese Überraschung ist.

„Dann kommt mal mit“, so geht Itachi vor.

Langsam nähern sie sich dem See und können leise Musik hören und Lichter sehen, nun nur noch neugieriger als sowieso schon, schaut er gespannt nach vorne.

Leicht weiten sich seine Augen, als sie direkt am See stehen, überall hängen Lampen, zwei Zelte sind aufgebaut, mit Tischen und selbst eine Bar gibt es.

„Warum dies alles hier, keiner von uns hat Geburtstag?“, will Sasuke wissen, welcher sich skeptisch umschaute.

„Das werdet ihr gleich erfahren, so ihr stellt euch ihr hin und wartet, nicht umdrehen“, befiehlt Itachi ihnen, was sie auch dann machen.

Leise hört er darauf Stimmen und mehrere Schritte sie sich ihnen nähern, doch etwas anderes merkt er viel mehr und das ist ein Blick auf seinen Rücken, der ihm durch

Mark und Bein geht.

„So ihr könnt“, ruft Itachi ihnen zu, worauf sie sich kurz umdrehen und dann langsam umdrehen.

Weit reißt er seine Augen auf, als er begreift, was er sieht, Sasuke geht es genauso, wie er aus dem Augenwinkel sieht.